

Diese Wochenschrift
erscheint wöchentlich Mittwochs Vormittag
in einem Bogen in der Buchdruckerei der
Gebr. Scharf für den vierteljähr. Pränu-
merationspreis von 8 Sgr. (incl. Stempel.)



Amtliche und Privat-Anzeigen
für den Boten werden gegen 1 Sgr. für
die breitgedruckte Zeile in gewöhnl. Schrift
(größere Schrift und Einfassungen verhältnis-
mäßig mehr berechnet) bis spätestens Dienstag
früh 7 Uhr erbeten.

Der Sächsischer Bote.

Eine unterhaltende und belehrende Wochenschrift
für Stadt und Land.

No. 46.

Mittwoch, den 13. November

1861.

Zeitereignisse

Im Staatsministerium liegen gegenwärtig zur Be-
rathung vor: Entwurf einer neuen Kreisordnung, Ge-
setz wegen Aufhebung der gutherrlichen Polizei und
Gesetze wegen Befugniß der Ober-Rechnungs-Kammer.
Im Kriegsministerium sind gegenwärtig Ausarbeitun-
gen und Anschläge vollendet, welche den Umbau fast
aller preussischen Festungen zum Gegenstande haben.
Dem Vernehmen nach schließen die Anschläge mit großen
Summen ab. Die Arbeiten, welche für die weitere
Befestigung von Ehrenbreitenstein in Aussicht genom-
men sind, erfordern beispielsweise allein über zwei Mill.
Thaler. (Schles. Morgenbl.)

Se. Maj. der König hat für die Armen in Königs-
berg i. Pr. ein Geschenk von 4000 Thlr. zu sofortiger
Vertheilung dem dortigen Magistrat, resp. dem Ar-
men-Directorium überwiesen.

Die „Köln. Ztg.“ schreibt: „Die Kosten der Krö-
nung betragen nicht 2, oder gar 5 Millionen, sondern
nicht ganz Eine Million Thaler; daß die Staatskasse
dafür aufkommen soll, ist, gutem Vernehmen nach,
Erfindung.“

In Spandau wird seit dem 21. Octbr. in der Ci-
tadelle ein Geschütz vermißt, welches muthmaßlich ge-
stohlen ist. Falls sich das so verhält, hat der Dieb große
Umstände gehabt. Das Geschütz ist beinahe 2 Centner
schwer, und stand auf der Festungsmauer, die die Höhe

eines dreistöckigen Hauses hat. Außerdem ist die Mauer
von einem breiten tiefen Wassergraben umgeben.

Der Berliner Polizeipräsident Hr. v. Zedlitz wird,
welches auch der Ausgang der über ihn verhängten
Disciplinar-Untersuchung sein mag, in das Polizei-
Präsidium nicht wieder zurücktreten. Herr v. Winter
soll nach Beendigung dieses Disciplinarprocesses defi-
nitiv zum Polizeipräsidenten ernannt werden.

Die Nachrichten aus Galizien lauten in hohem Grade
besorgnißerregend. Es zeigt sich immer deutlicher, daß
die Bewegung, welche im Königreich Polen herrscht,
auch die Nachbarländer bereits ergriffen hat, und ist es
namentlich das Krakauer Gebiet, in welchem dieselbe
schon eine besorgnißerregende Gestalt angenommen hat.

Provinzielles.

Hirschberg, 8. November. In Angelegenheiten
der Gebirgs-Eisenbahn ist heute eine wichtige, aus
authentischen Quellen glaubwürdige Nachricht hierselbst
eingegangen, nämlich die: „daß das österreichische Gou-
vernement den Anschluß der Gebirgsbahn bei Wilden-
schwert und Schwadowitz genehmigt hat, nunmehr
der Gebirgsbahnbau auf Staatskosten im künftigen
Jahre als sicher anzunehmen ist und zwar von Kohl-
furt nach Lauban, Hirschberg und weiter. Das Mi-
nisterium ist fest entschlossen, deshalb von Kohlfurt
aus zu bauen, zumal die Entfernung von Berlin nach
Wien um 6 Meilen gegen den Bau über Dresden und
Prag abgekürzt wird.“